



U € 550
PERSON
AREN

Aachen CHIO Aachen

Optimismus pur beim Bundestrainer

Karl-Heinz Geiger sieht sein Team im Nationenpreis diesmal vor den Niederlanden. Der Australier Boyd Exell ist wieder Favorit in der Einzelwertung der Vierspänner.



Setzt er sich wieder gegen Boyd Exell und die Chardons im Gelände durch? Michael Brauchle triumphierte 2023 bei der Marathonfahrt in der Aachener Soers. Foto: Michael von Fisenne

Wilhelm Peters

29.06.2024



Auf die Frage, wie sein Team denn aktuell „so drauf“ ist, gerät ein ansonsten eher zurückhaltend-nüchtern argumentierender Karl-Heinz Geiger für seine Verhältnisse geradezu ins Schwärmen. Der Bundestrainer der deutschen Gespannfahrer nimmt sofort den jüngsten von bisher drei Nationenpreisen der Vierspänner in diesem Jahr ins Visier: „Die Leistung von Mareike Harm, Georg von Stein und Michael Brauchle im französischen Saumur an der Loire war großartig.“ Die deutsche Equipe gewann dort vor Belgien, während die Mannschaft aus den Niederlanden nicht in Bestbesetzung antrat. Die Holländer, in Aachen wieder mit dem stärksten Trio Ijsbrand und Sohn Bram Chardon sowie Koos de Ronde am Start, sind beim CHIO so etwas wie die „Abonnements-Sieger“ im Nationenpreis.

Geiger aber sagt der Konkurrenz in der Soers selbstbewusst den Kampf an: „Brauchle ist ganz stark unterwegs, hat im Gelände in Frankreich zweimal gewonnen, Harm glänzt in der Dressur, und von Stein ist in der Addition aller drei Disziplinen, nimmt man das Kegelfahren hinzu, hervorragend unterwegs.“ Das soll und kann auch beim weltgrößten Event des Reitsports gelingen, glaubt Geiger. Da Gespannfahren keine olympische Disziplin ist, geht es in Aachen, wo laut FEI-Reglement wieder nur maximal drei Kutschen pro Nation zugelassen sind, um die Sichtung für die Weltmeisterschaften am ersten September-Wochenende in Ungarn.

Dort sind Mareike Harm (Negernbötel), Michael Brauchle (Aalen) und Georg von Stein (Modautal) so gut wie gesetzt. „Wir sichten aber vor der WM noch zweimal“, sagt Geiger: bei den nationalen Titelkämpfen am dritten August-Wochenende in Herchenrode/Modautal, der Heimat von Georg von Stein, und im niederländischen Exloo zwei Wochen vorher. Dort haben etwa Christoph und Tochter Anna Sandmann ebenso die Chance auf ein WM-Ticket wie der Eschweiler Spitzenfahrer René Poensgen, der in Aachen gemeinsam mit Equipechef Friedrich Otto-Erley und dem Bundestrainer die Teamleitung bildet. Poensgen ist guter Dinge: „Ich rechne mir für Ungarn selbst gute Chancen aus“, sagt der Unternehmer. „Ich hatte in diesem Jahr bisher sehr gute Ergebnisse und bin in Exloo gemeinsam mit Mareike Harm und Anna Sandmann für das Nationenpreis-Team nominiert.“



„Das Team der Niederlande ist aktuell nicht ganz so stark wie bisher. Es wird

wohl wieder ein Zweikampf zwischen Deutschland und den Niederlanden. Ein Sieg für unsere Mannschaft erscheint mir diesmal noch realistischer.“

Karl-Heinz Geiger,
Bundestrainer der deutschen Vierspänner-Fahrer

In der Soers „führt in der Gesamt-Einzelwertung wohl wieder kein Weg am Australier Boyd Exell vorbei“, weiß Geiger. Und nochmals auf die Nationenwertung angesprochen, hat der Bundestrainer in den bisherigen Konkurrenzen des Jahres festgestellt, „dass das Team der Niederlande aktuell nicht ganz so stark ist wie bisher. Es wird wohl wieder ein Zweikampf zwischen Deutschland und den Niederlanden. Ein Sieg für unsere Mannschaft erscheint mir diesmal noch realistischer.“ Optimismus pur bei Geiger also!

| LESEN SIE AUCH: [Wer ergattert die letzten Tickets für Paris?](#)

Der ist begründet in der momentanen Form seiner Fahrer und Fahrerin sowie deren Vierbeinern. Die Gretchenfrage also stellt sich: Verläuft die Jagd der Vierspänner auf den Sieg im Nationenpreis wieder erwartungsgemäß oder kann die deutsche Equipe die favorisierten Niederländer hinter sich lassen? In Nationenpreis Nummer eins 2024 lenkte die deutsche Equipe ihre Gespanne in Tschechien, wo die Niederländer nicht in Top-Besetzung fuhren, auf Rang zwei hinter Australien. Anschließend in Windsor reichte es erneut zum zweiten Platz, diesmal hinter den Niederlanden. Und Saumur . . . siehe oben.

“

**„Ich rechne mir für die WM in Ungarn
selbst gute Chancen aus. Ich hatte in
diesem Jahr bisher sehr gute
Ergebnisse und bin in Exloo mit
Mareike Harm und Anna Sandmann für
das Nationenpreis-Team nominiert.“ “**

René Poensgen,
internationaler Gespannfahrer aus Eschweiler

René Poensgen sieht die Nachbarn aus den Niederlanden „einen winzigen Tick im Vorteil, weil alle drei Vollprofis sind. Das gilt nicht für unser Team. Es wäre klasse, wenn es dennoch in Aachen mit einem Sieg klappen würde.“ In der Gesamt-Einzelwertung hält er einen zweiten oder dritten Rang für möglich, „aber Boyd Exell ist der ganz klare und unangefochtene Favorit“,

sagt Poensgen. Der Blick auf die aktuelle Weltrangliste bestätigt dies: Der Australier führt mit über 100 Punkten Vorsprung (294) vor den Niederländern Koos de Ronde (190) sowie Bram (184) und Ijsbrand Chardon (173). Es folgen Michael Brauchle (171) auf Platz fünf, der Belgier Glenn Geerts (165) sowie Georg von Stein (155) und an Nummer sieben Mareike Harm (154).

LESEN SIE AUCH: [„Aachen ist schon etwas Spezielles“](#)

In der Soers gehen insgesamt 25 Gespanne aus zwölf Nationen mit 148 Pferden an den Start. In der Nationenwertung, in der bei maximal drei Startern und einem Streichergebnis die beiden besten gewertet werden, können die Niederlande, Deutschland, Belgien, Frankreich, Ungarn, Tschechien und Großbritannien antreten. Höhepunkt der Wettbewerbe ist wieder der spektakuläre Marathon am Samstag in der Aachener Soers. Hier gilt Vorjahressieger Michael Brauchle einmal mehr als Top-Favorit.

CHIO Aachen 2024

Reiten

Aachen

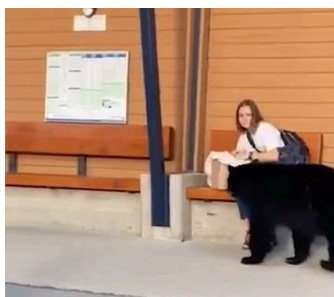
Sport

ANZEIGEN

mgid

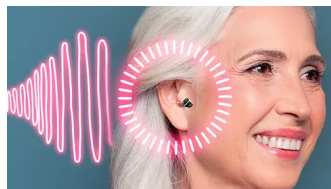


**Ich - Einfach
Unverbesserlich 4:
Gewinne ein Sommerset-
Paket !**



Happyinshape

**Bär nähert sich Frau an B
in Nordrhein-Westfalen - E**



Geers

**Hochmoderne
Hörgeräteleösungen für
ältere Menschen**



Suchanzeigen

**Leere Kabinen auf
Ostsee-Kreuzfahrten
kosten fast nichts**